

Hier ist das wissenschaftlich-technische Potential des Werkes konzentriert. Erkennt dort schon jeder einzelne seine persönliche Verantwortung?

In einer Mitgliederversammlung der APO Technische Direktion wurde unlängst erneut zu den 10 Punkten Stellung genommen, die Genosse Walter Ulbricht als die Hauptprobleme charakterisierte. Es ging darum, daß zwar schon gute Ergebnisse in der Vergangenheit erzielt wurden, aber noch vorhandenes rückständiges Denken uns daran hindert, das Tempo der Forschung und Entwicklung zu beschleunigen. Wir setzten uns mit der Meinung verschiedener Mitarbeiter I

Genosse JOHANNES KALETTKE, Brigadier der Brigade „1. Mai“, Gießbetrieb



„Im Kampf um den Staatstitel „Sozialistische Brigade“ hat sich unser Kollektiv zur Schrittmacherbrigade im sozialistischen Wettbewerb entwickelt. 1967 erreichte unsere Brigade 0,18 kg/t Gießverluste bei einer geplanten Kennziffer von 0,40 kg/t. 1968 beträgt die geplante Kennziffer 0,20 kg/t, aber unsere Verpflichtung lautet; 0,17 kg/t. Auf Grund der guten Vorbereitung im IV. Quartal 1967 auf das Jahr 1968 ist es uns im Januar bereits gelungen, das bisher beste Ergebnis der Brigade „1. Mai“ von 0,09 kg/t zu erreichen.

Diese Ergebnisse im sozialistischen Wettbewerb sind die Früchte einer guten ideologischen, ökonomischen und politischen Arbeit in unserer Brigade, deren Kernstück die Parteigruppe ist.

Der Entwurf der neuen Verfassung und die Begründung durch unseren Staatsratsvorsitzenden Genossen Walter Ulbricht auf der Volkskammertagung war für uns als Schrittmacherbrigade erneuter Anlaß, unsere Verpflichtung im Wettbewerb nach dem Beispiel der Werktätigen des KWO zu überprüfen. Außer der Erfüllung der ökonomischen Kennziffern sehen wir eine Hauptaufgabe darin, das Kollektiv zu festigen und die Arbeit mit unserer Patenklasse zu verstärken, denn wie wir unsere Jugend erziehen, so wird unser sozialistischer Staat in Zukunft gestaltet. Mein Kollektiv will durch gute ökonomische und gesellschaftliche Ergebnisse in der Tat zur Stärkung unserer Republik im Kampf gegen den westdeutschen Imperialismus beitragen.“

auseinander, daß die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten zur Einführung höhenfester Stahlmarken in die Produktion nicht beschleunigt werden könnten, weil dafür erst neue Anlagen geschaffen werden müßten. Wir wiesen nach, daß es uns um ein hohes Tempo bei der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution und deswegen darum geht, Forschungs- und Entwicklungsarbeiten auf strukturbestimmende Schwerpunkte zu konzentrieren und schnell produktionswirksam zu gestalten. In der Diskussion konnten wir zeigen, weshalb das Argument einiger Genossen und Kollegen, man könne das Tempo nicht beschleunigen, nicht stichhaltig ist. Diese Kollegen gehen irrtümlich von der Annahme aus, zwischen hohem Entwicklungstempo und wissenschaftlicher Arbeit bestünde ein Widerspruch. Deswegen vertreten sie die Ansicht, die kurzfristige Überführung von Forschungsergebnissen in die Serienproduktion sei ein zu großes Risiko. Wir argumentierten, daß bereits während der Forschungsarbeit die Probleme der Überführung in die Produktion mit Umsicht, Gewissenhaftigkeit, wissenschaftlicher Gründlichkeit gelöst werden müssen. Wogegen wir Stellung nehmen ist Bequemlichkeit und Gemächlichkeit. Die wissenschaftliche Erkenntnis der ökonomischen Gesetze und ihre bewußte Durchsetzung ermöglicht und erfordert rasches Handeln. Das Gesetz der Ökonomie der Zeit beachten heißt, ein hohes Tempo bei der Meisterung der wissenschaftlich-technischen Revolution anzuschlagen.

Die in unserem Wettbewerbsprogramm festgelegte Aufgabe, den wissenschaftlich-technischen Vorlauf zu schaffen, erfordert die noch konsequentere Konzentration der ideologisch-politischen Arbeit auf den Bereich Forschung und Entwicklung. Deswegen führen wir während der Parteiwahlen verstärkt in diesem Bereich eine intensive Aussprache mit allen Mitarbeitern über unsere neue sozialistische Verfassung und ihre persönliche Verantwortung für die Entwicklung der DDR. Es geht uns darum, die Klassenposition unserer Kader, die in unserem Arbeiter- und Bauern-Staat eine wissenschaftliche Ausbildung erhalten haben, zu festigen. Jeder wissenschaftliche Mitarbeiter soll verstehen, daß die Verwirklichung des ökonomischen Systems des Sozialismus in der harten Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus erfolgt. Mit dem Verfassungsentwurf und den hier formulierten Grundrechten jedes Bürgers haben wir ein ausgezeichnetes Vergleichsmaterial für das Gespräch mit den Kollegen. Anhand des Entwurfs unserer neuen sozialistischen Verfassung beweisen wir abermals die Überlegenheit unserer sozialistischen Gesellschaftsordnung, zeigen wir,